

5. Da trat ein starker Mann zum Baum und hub ihn an zu schüt-
teln, vom obern bis zum untern Raum mit Schauern zu durchrütteln.
Die bunten Vöglein girrten und aneinander schwirten; wohin sie flogen,
weiß man kaum. Friedr. Rückert.

152. Die Einführung der Kartoffeln.

1. Über die Einführung der Kartoffeln in Kolberg erzählt Nettel-
beck folgendes:

„Im Jahre 1745 erhielt die Stadt durch die Güte Friedrichs des
Großen einen Frachtwagen voll Kartoffeln, die bis dahin noch
gänzlich unbekannt waren. Durch Trommelschlag erging in der Stadt
und Vorstadt die Bekanntmachung, daß alle Gartenbesitzer sich vor
dem Rathhause einzufinden hätten, indem des Königs Majestät ihnen
eine besondere Wohltat zugedacht habe. Unter großer Aufregung
versammelten sie sich zur bestimmten Stunde. Da fanden sich auch die
Ratsherren ein, zeigten der Menge die geschickten Gaben und verlasen
eine umständliche Anweisung, wie die Kartoffeln gepflanzt, bewirtschaftet,
gekocht und zubereitet werden sollten. In dem Getümmel aber achtete
niemand auf die Vorlesung. Verwundert nahm man die Knollen in
die Hand, roch, schmeckte und leckte daran. Kopfschüttelnd gab
sie der eine Nachbar dem andern, brach sie wohl gar entzwei und
warf sie den Hunden vor. Da diese sie auch verschmähten, so rief
man durcheinander: „Die Dinger riechen nicht und schmecken
nicht, und nicht einmal die Hunde mögen sie fressen. Was wäre
uns damit geholfen?“

Viele glaubten, die Knollen müßten zu Bäumen heranwachsen,
von welchen man die Früchte abschüttele wie die Äpfel vom Baum.
Inzwischen wurden die Kartoffeln ausgeteilt. Viele warfen sie auf
den Kehrlichthaufen; andre, welche den Versuch nicht scheuen wollten,
verfuhren dabei so verkehrt wie möglich. Einige steckten sie einzeln
in die Erde, ohne sich weiter um sie zu bekümmern; andre schütteten
sie auf einen Haufen und bedeckten sie mit etwas Erde, so daß sie zu
einem dichten Filz zusammenwachsen.

2. Die Herren im Rate hatten in Erfahrung gebracht, daß
unter den Empfängern viele Verächter gewesen waren. Darum
hielten sie in den Sommermonaten eine Kartoffelschau, und diejenigen,
welche widerspenstig gefunden wurden, mußten mit einer Geldstrafe
bußen. Hierüber erhob sich ein großes Geschrei, daß die Kartoffeln
ganz in Verruf kamen. Im folgenden Jahre erneute der König sein